"Ist die strenge Kontrolle der Anwesenheitspflicht im Unterricht für die Kenntnisse und Kommunikationsfähigkeiten der Studenten wirklich förderlich"?

Akademische Freiheit vs. verschultes Studium, 2018

https://www.uni-kiel.de/de/unizeit/uz/news/es-lebe-die-freiheit

das Humboldt’sche Bildungsideal

strenge Lehrpläne,

»Die Freiheit von Forschung, Lehre und Studium ist in unserem Grundgesetz § 5 (Art. 3) festgeschrieben«

Rahmenbedingungen

Diskussionsfreudigkeit, Familienfreundlichkeit, akademische Selbstverwaltung.

enge Lehrpläne und überfüllte Seminare

bedrängen[[1]](#footnote-1)

 »Die akademische Freiheit ist nicht totzukriegen«, glaubt Westerkamp. Und von der Lühe ergänzt: »Lehrpläne gab es auch früher schon.« Die Kunst sei, diese so zu auszufüllen, dass sie noch Luft zum Atmen lassen. Eben diese Luft, diesen Freiraum, den Studierende mit eigenen Interessen, gesellschaftlichem Engagement oder dem Erlernen einer neuen Sprache füllen können, sei für Arbeitgeber später das Tüpfelchen auf dem i.

Mitarbeitende, die sich engagieren, die gelernt haben, über den Tellerrand zu blicken, die eine gute Allgemeinbildung und eine eigenständige Persönlichkeit haben

 »Freiheit zieht auch Verpflichtungen nach sich

beruflich prekäre Position

kleinkariert

Störenfried

Streber

Die Gewähr

Allerdings sind kreative Köpfe noch keine **Gewähr** für unternehmerischen Erfolg. [Die Zeit,

Darunter leidet der Ruf des Instituts

 Katja. 15:00

Teamfähigkeit, Akzente der Unterrichtenden

Zeitvergeudung

Katja, 15:11

Hybrider Unterricht für die Pendler

Eva: WEnn der Stoff nicht neu ist, kann es aus einer neuen Perspektive gezeigt werden

Jana: zuhören

Selbstzweck

Katja: Chorsingen, Lexikologie – in die passive Haltung gedrängt

Fernuniversität Hagen,

TED

Nikita: Als gesagt wurde

Wie schon gesagt

Koppeln

Zugeständnisse

Verlieren wir viel, wenn wir tradtionelle Bräuche aufgeben

Ist die REgionalindentität eher mit einer postnationalen europäischen Idetität vereinbar als dide nationale;

Kann man durch eine gezielte Förderung traditionelle Trachten und Bräuche retten.

1. jmdn. mit Fragen, Bitten, Forderungen heftig bedrängen, er wurde von seinen Gläubigern sehr bedrängt,

   Zweifel, Sorge bedrängen jmdn., den Armen und Bedrängten beistehen, **sich in bedrängter (= besonders wirtschaftlich schwieriger) Lage befinden** [↑](#footnote-ref-1)